

# INHALT

---

	VORWORT	9
	EINLEITUNG	11
I	»DEM VOGEL IM FLUGE VERGLEICHBAR« – KARL BARTHS LETZTE VORLESUNG ALS EINFÜHRUNG IN SEINE THEOLOGIE	17
1.1	Darstellung und Analyse der letzten Vorlesung Karl Barths: Einführung in die evangelische Theologie	17
1.2	»Rechenschaft« – Aspekte theologischer Arbeit und theologischer Existenz	32
1.2.1	<i>Pneumatische Theologie und die Bitte um den Heiligen Geist</i>	32
1.2.1.1	»Pneumatische Theologie«	32
1.2.1.2	Der Theologe bzw. die Theologin und das Gebet	33
1.2.2	<i>Biblische Theologie in ›lebendiger Bewegung‹ und die angefochtene theologische Existenz</i>	34
1.2.2.1	Biblische Theologie in ›lebendiger Bewegung‹	34
1.2.2.2	Der Theologe und die Theologin als Angefochtene	35
1.2.3	<i>(Selbst)kritische Theologie und die theologische Zeugenschaft</i>	35
1.2.3.1	(Selbst)kritische Theologie	35
1.2.3.2	Der Theologe und Theologin als Zeugen	36
1.2.4	<i>Theologie im Machtbereich des Geistes und theologische Zeitgenossenschaft</i>	37
1.2.4.1	Theologie im Machtbereich des Geistes	37
1.2.4.2	Der Theologe und die Theologin als Zeitgenossen	38
2	PNEUMATISCHE THEOLOGIE UND DIE BITTE UM DEN HEILIGEN GEIST	39
2.1	Pneumatische Theologie	39
2.1.1	<i>Theologie als aufgeklärte Wissenschaft – Die Kontroverse zwischen A. von Harnack und Karl Barth (1923)</i>	40
2.1.1.1	Hinführung	40
2.1.1.2	Adolf von Harnack als Repräsentant neuzeitlichen Theologieverständnisses	46

2.1.1.3	Vom Schüler zum Kontrahenten – Biographische Hinführung zu K. Barths Antworten auf A. von Harnack	55
2.1.1.4	Karl Barths Erwiderung auf Adolf von Harnacks Fünfzehn Fragen	61
2.1.1.5	Aspekte der Pneumatologie in den Römerbriefkommentaren	76
2.1.1.6	Lehre und Leben	92
2.1.2	<i>Dogmatik in der Autonomie des Heiligen Geistes</i>	96
2.1.2.1	Hinführung	96
2.1.2.2	Die Wahrheit Gottes ist nur im Geist zu denken – die Möglichkeit der Dogmatik	99
2.1.2.3	Im Allgemeinen und im Besonderen – eine bedenkliche Wissenschaft!	125
2.2	Der Theologe bzw. die Theologin und das Gebet	141
2.2.1	<i>Ora et labora – Ort und Funktion des Gebetes in der theologischen Arbeit</i>	141
2.2.2	<i>Der Geist hilft unserer Schwachheit auf (Röm 8,26) – Das Subjekt des Gebetes</i>	148
2.2.3	<i>»Seufzen: Veni creator spiritus« – Die Sprache des Gebetes</i>	153
2.3	Zusammenfassung: »Pneumatische Theologie und die Bitte um den Heiligen Geist«	159
3	BIBLISCHE THEOLOGIE IN »LEBENDIGER BEWEGUNG« UND DIE ANGEFOCHTENE THEOLOGISCHE EXISTENZ	167
3.1	Biblische Theologie in »lebendiger Bewegung«	167
3.1.1	<i>Radikale Kritik</i>	167
3.1.1.1	Umkehr zur Bibel	167
3.1.1.2	<i>»Die neue Welt in der Bibel«</i>	168
3.1.2	<i>Dialog und Kontroverse – Das Gespräch zwischen Rudolf Bultmann und Karl Barth</i>	173
3.1.2.1	Stationen einer wechselvollen Beziehung	173
3.1.2.2	Der Geist der Moderne und der Geist der Schrift	176
3.1.3	<i>Schrift und Geist</i>	190
3.1.3.1	<i>»Deus dixit« – Das eine Wort Gottes und die Worte der Bibel</i>	191
3.1.3.2	Klugheit und Einfalt – Zur Begründung des Schriftprinzips	204
3.1.3.3	Autorität und Freiheit – Die Kontextualität der Bibellektüre	209

3.1.4	»[...] sie glauben, und darum reden sie« – <i>Die biblische Haltung als Denkform des Dogmatikers</i>	224
3.2	Der Theologe und die Theologin als Angefochtene	234
3.2.1	<i>Hinführung</i>	234
3.2.2	<i>Das Wagnis der Rede von Gott</i>	236
3.2.2.1	Die Erkenntnis des Wagnisses	236
3.2.2.2	Flucht in die Sicherheit	241
3.2.2.3	Das Wagnis wagen!	243
3.2.3	<i>Der Geist als Tröster in der Anfechtung</i>	248
3.3	Zusammenfassung: »Biblische Theologie in ›lebendiger Bewegung« und die angefochtene theologische Existenz«	254
4	(SELBST)KRITISCHE THEOLOGIE UND DIE THEOLOGISCHE ZEUGENSCHAFT	258
4.1	Kritische Theologie	258
4.1.1	<i>Die Religion des Menschen und die Aufgabe der Theologie</i>	258
4.1.1.1	Die kritische Funktion der Theologie	259
4.1.1.2	Frage und Antwort	264
4.1.2	»Der Heilige Geist [...] bedarf keines Anknüpfungspunktes« – <i>der Streit zwischen Emil Brunner und Karl Barth</i>	274
4.1.2.1	Biographische Hinführung	274
4.1.2.2	Vernunft und Offenbarung – E. Brunners Verständnis der theologischen Aufgabe	284
4.1.2.3	Die Fremdlingschaft der Theologie – K. Barths Entgegnung auf E. Brunner	291
4.1.2.4	Menschliche Theologie	301
4.2	Der Theologe und die Theologin als Zeugen	305
4.2.1	<i>Die Zeugenschaft des Theologen als Ausdruck theologischer Existenz</i>	306
4.2.2	»Der Geist ist's, der da zeugt, denn der Geist ist die Wahrheit« (1 Joh 5,6) – Gottes Selbstbezeugung und der Mensch als Zeuge	307
4.3	Zusammenfassung: »(Selbst)kritische Theologie und die theologische Zeugenschaft«	311

5	THEOLOGISCHE ZEITGENOSSENSCHAFT IM MACHTBEREICH DES GEISTES	315
5.1	Theologie im Machtbereich des Geistes	315
5.1.1	<i>Hinführung</i>	315
5.1.2	»Wißt ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seid?« – <i>Der trinitarische Zusammenhang der Pneumatologie</i>	316
5.1.2.1	Die Respektlosigkeit des Geistes	316
5.1.2.2	Der Geist des Vaters und des Sohnes – Die Pneumatologie innerhalb der Trinitätslehre Barths	318
5.1.3	<i>Die Macht des Geistes und die Möglichkeit der Theologie</i>	329
5.1.3.1	Pneumatologie im Zusammenhang der Versöhnungslehre Barths	329
5.1.3.2	Nachvollziehen, was in Christus vollzogen ist – Die sogenannten Übergangsüberlegungen	333
5.1.3.3	Der Heilige Geist als »doctor veritatis« – Theologie als Dienst in der Gemeinde	346
5.2	Theologische Zeitgenossenschaft	351
5.2.1	<i>Zeitgenossenschaft statt Zuschauermentalität</i>	351
5.2.1.1	Partizipation	352
5.2.1.2	Kontextualität	356
5.2.2	<i>Die Zeitgeister prüfen!</i>	360
5.2.3	<i>Konkrete Zeitgenossenschaft</i>	361
5.3	Zusammenfassung: »Theologische Zeitgenossenschaft im Machtbereich des Geistes«	383
	SCHLUSS	386
	LITERATURVERZEICHNIS	389